



# Diplomzusatz

## 1. Angaben zur Person der Inhaberin oder des Inhabers der Qualifikation

- 1.1 Familienname
- 1.2 Vorname
- 1.3 Geburtsdatum
- 1.4 Matrikelnummer

## 2. Angaben zur Qualifikation

- 2.1 Bezeichnung der Qualifikation und verliehener Titel

**Spezialistin in Unternehmensorganisation mit eidgenössischem Fachausweis**  
**Specialist in Unternehmensorganisation mit eidgenössischem Fachausweis**

Business Organisation Specialist  
Federal Diploma of Higher Education

- 2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Strukturmanagement, Prozessmanagement, Projektmanagement, Changemanagement, Betriebswirtschaft

- 2.3 Name der Einrichtung, welche die Qualifikation verliehen hat

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, Einsteinstrasse 2, CH-3003 Bern,  
[www.sbf.admin.ch](http://www.sbf.admin.ch)

- 2.4 Name der Einrichtung, welche die Qualifikation durchgeführt hat

Eidgenössische Organisatorenprüfungen EOP, Flughafenstrasse 50, CH-8152 Glattbrugg  
[www.eop.ch](http://www.eop.ch)

- 2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Jeweilige Amtssprache

## 3. Angaben zum Niveau der Qualifikation

- 3.1 Niveau der Qualifikation

**Nationaler Qualifikationsrahmen Berufsbildung: Niveau 5**  
**Europäischer Qualifikationsrahmen: Niveau 5**  
**Abschluss der höheren Berufsbildung auf Tertiärniveau**  
(vgl. Punkt 8. Informationen zum nationalen Bildungssystem)

- 3.2 Dauer und Umfang der Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt berufsbegleitend und wird von diversen Ausbildungsinstituten in unterschiedlicher Form angeboten. Dauer zwischen 350 und 500 Stunden berufsbegleitend über 12 bis 18 Monate.



Dieser Diplomzusatz stützt sich auf Artikel 4 Absatz 2 der Verordnung vom 27. August 2014 über den nationalen Qualifikationsrahmen für Abschlüsse der Berufsbildung (V-NQR-BB, SR 412.105.1). Die Vorlage zu diesem Diplomzusatz wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt (Entscheidung Nr. 2241/2004/EG). Dieser Diplomzusatz stellt hinreichende Daten zur Verfügung, welche die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate etc.) verbessern. Er beschreibt Eigenschaften,

Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art der Qualifikation, die von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Der Diplomzusatz ist nur mit der Originalurkunde zu verwenden. Der Diplomzusatz ist frei von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung.

### 3.3 Zulassungsvoraussetzungen

Zur Prüfungen zugelassen wird, wer

- ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis einer mindestens drei-jährigen beruflichen Grundbildung, ein Maturitätszeugnis (alle Typen), ein vom Bund anerkanntes Handelsdiplom oder einen gleichwertigen Ausweis besitzt und seit dessen Erwerb über mindestens zwei Jahre einschlägige Berufspraxis verfügt
- oder
- über mindestens sechs Jahre einschlägige Berufspraxis verfügt.

## 4. Angaben zum Inhalt und zu den erzielten Ergebnissen

### 4.1 Qualifikationsart

Eidgenössische Prüfung

### 4.2 Anforderungen der Qualifikation

Die Spezialisten und Spezialistinnen in Unternehmensorganisation sind in den Handlungsfeldern Struktur-, Prozess- und Projektmanagement ausgewiesene Spezialisten und Spezialistinnen. Insbesondere beherrschen sie in diesen Handlungsfeldern eine breite Palette von Methoden und Techniken.

In Changemanagement, Qualitätsmanagement, ICT-Management, Betriebswirtschaft sowie Recht verfügen die Spezialisten und Spezialistinnen in Unternehmensorganisation über Generalisten Know-how. Mit ihrer Themenkompetenz werden sie in entsprechenden interdisziplinären Teams beigezogen und decken insbesondere die relevanten organisatorischen Aspekte sowie Aufgaben in Zusammenhang mit der Umsetzung entsprechender Konzepte ab.

Sowohl in den Spezialisten-Handlungsfeldern, als auch in den Generalisten-Handlungsfeldern fliessen konkrete Handlungskompetenzen bezüglich ethischen (Wirtschafts- und Unternehmensethik) und ökologischen (Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement) Aspekten mit ein.

Im Bereich der personalen Kompetenzen kennen die Spezialisten und Spezialistinnen in Unternehmensorganisation Techniken und Instrumente, um geplanten Vorhaben insbesondere in der Umsetzungsphase zum Erfolg zu verhelfen.

### 4.3 Einzelheiten zur Qualifikation

Folgende Kompetenzen werden im Rahmen der Handlungsfelder/-kompetenzen ausgebildet und geprüft:  
Strukturmanagement: Unternehmensstruktur verstehen, Prozesse abgrenzen, Aufgaben ableiten, Kommunikationssysteme gestalten

Prozessmanagement: Prozesse definieren / neu entwickeln, Prozesse anpassen, Prozesse dokumentieren und visualisieren, Kontinuierliche Prozessoptimierung gestalten, Prozessreporting durchführen

Projektmanagement: Project Office führen, Projekte/Teilprojekte leiten

Changemanagement: Changemanagement unterstützen, Interne Kommunikation in Veränderungsprozessen mitgestalten, Veränderungsprozess unterstützen

Qualitätsmanagement: Qualitäts-Systeme verstehen, Qualitätssystem nutzen, Audit unterstützen, QS-Massnahmen umsetzen

ICT-Management: Anforderungen managen, in ICT Projekten mitarbeiten, Tests vorbereiten und durchführen, Sign-Off Prozess begleiten, Einführung planen

Betriebswirtschaft: Unternehmensziele berücksichtigen, Unternehmensführung beachten, Wirtschaftliche Aspekte einbeziehen, den Mitarbeiterereinsatz unterstützen, Produktionswirtschafts- und Logistikaufgaben bearbeiten, Marketingaufgaben bearbeiten, Zahlenmaterial aufbereiten, Statistiken und Kennzahlen erstellen

Recht und Compliance: Verträge beurteilen und entwerfen, Datensicherheit und Datenschutz sicherstellen

Individuum und Gruppe: Informationen aufbereiten und weiter geben, Problem lösend kommunizieren und moderieren, Feedback geben und nehmen, mit Stress umgehen, mit sich selbst umgehen, mit Teams/Gruppen umgehen, mit Konflikten umgehen

Meeting und Präsentation: Veranstaltungen vorbereiten und nachbearbeiten, Interessen / Resultate präsentieren und vertreten

#### 4.4 Notenskala und Anmerkungen zur Vergabe von Noten

Das Vorliegen des Fachausweises weist aus, dass die Qualifikation erworben wurde.

#### 4.5 Gesamtbewertung

Das Vorliegen des Fachausweises weist aus, dass die Qualifikation erworben wurde.

### 5. Angaben zum Zweck der Qualifikation

#### 5.1 Zugangsberechtigung zu weiterführenden Qualifikationen\*

Der Abschluss berechtigt unter Berücksichtigung der geforderten Berufserfahrung zum Zugang zur Höheren Fachprüfung „Experte/Expertin in Organisationsmanagement mit eidgenössischem Diplom“ sowie zu den meisten höheren Fachprüfungen im Rahmen der schweizerischen Berufsbildung.

\* Der Entscheid über die Zulassung liegt immer bei der aufnehmenden Institution.

#### 5.2 Beruflicher Status

Die Spezialisten und Spezialistinnen in Unternehmensorganisation sind die kompetenten Ansprechpartner in Unternehmen, Verwaltungen und anderen Organisationen in allen Fragen der Unternehmensorganisation.

Sie bearbeiten sämtliche Aspekte der Unternehmensorganisation. In kleinen und mittelgrossen Unternehmen sind sie häufig auf Stufe Gesamtunternehmen, in grossen Organisationen auf Stufe einer Organisationseinheit eingesetzt. Sie arbeiten in entsprechenden Projekten aktiv mit und leisten wertvolle Beiträge.

### 6. Weitere Angaben

#### 6.1 Weitere Angaben

#### 6.2 Informationsquellen für ergänzende Angaben

Zusätzliche Informationen (einschliesslich einer Beschreibung des nationalen Berufsbildungssystems) finden Sie unter: [www.sbf.admin.ch](http://www.sbf.admin.ch), [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch), [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch), sowie

[www.eop.ch](http://www.eop.ch)

### 7. Beurkundung des Zusatzes

Dieser Diplommzusatz nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

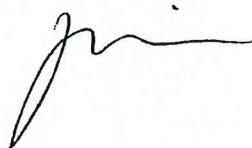
- Verordnung über den Nationalen Qualifikationsrahmen für Abschlüsse der Berufsbildung vom 27. August 2014

- Prüfungsordnung über die Berufsprüfung für Spezialist/Spezialistin in Unternehmensorganisation, 68142, vom 16. September 2011, Änderung vom 15. April 2014 (Eintrag in das Register gemäss BBG Art. 43)

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, SBF

Der stellvertretende Direktor

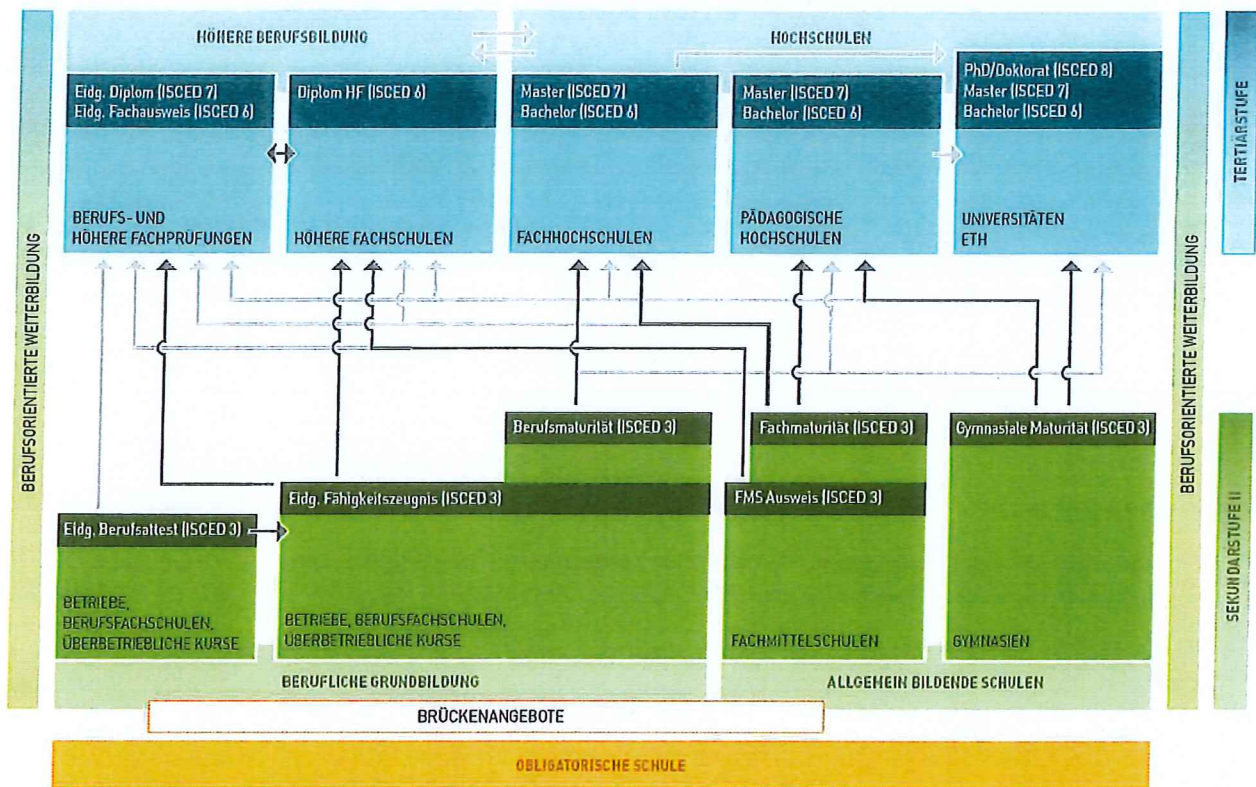
Josef Widmer



Datum der Ausstellung des Diplommzusatzes: 16.06.2016

**Ausgestellt durch:** Nationale Referenzstelle: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBF, [www.sbf.admin.ch](http://www.sbf.admin.ch)

## 8. Angaben zum nationalen Bildungssystem



ISCED = International Standard Classification of Education

SEP 2016

### Höhere Berufsbildung auf Tertiärstufe

In der Schweiz erfolgt die Ausbildung auf der Tertiärstufe im Rahmen einer höheren Berufsbildung oder an einer Hochschule. Abschlüsse der höheren Berufsbildung sind eidgenössische Fachausweise, eidgenössische Diplome und eidgenössisch anerkannte Diplome HF. Zugang zum breiten Angebot der höheren Berufsbildung haben Absolventinnen und Absolventen einer beruflichen Grundbildung, welche über mehrere Jahre qualifizierte Berufspraxis verfügen.

Die Bildungsangebote der höheren Berufsbildung zeichnen sich durch einen hohen Praxisbezug aus und orientieren sich konsequent an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes. Die Berufsverbände definieren die Bildungsinhalte und sichern die Qualität des Bildungsganges bzw. der Prüfung. Gefördert werden das anwendungsbezogene Lernen, die rasche Umsetzung neuer Fachkenntnisse und ein hoher Innovationsrhythmus. Die Absolventen der höheren Berufsbildung sind qualifizierte Fach- und Führungskräfte, die ohne grosse Einarbeitung anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgaben selbstständig durchführen. Personen mit einem Abschluss der höheren Berufsbildung haben häufig Kaderfunktionen inne und führen ihre eigenen Unternehmen.

### Berufliche Grundbildung auf Sekundarstufe II

Die staatlich geregelte berufliche Grundbildung gilt als Regelzubringer für die höhere Berufsbildung. Die berufliche Grundbildung umfasst Ausbildungen, die sowohl drei- oder vierjährige Berufslehren als auch zweijährige Attestlehren umfasst. Die berufliche Grundbildung zeichnet sich durch eine konsequente Verknüpfung von Theorie und Berufspraxis aus und bereitet die Absolventinnen und Absolventen auf eine eigenständige berufliche Tätigkeit vor. Neben berufsspezifischen Fachkompetenzen werden den Lernenden Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen vermittelt. Die berufliche Grundbildung findet üblicherweise an den drei Lernorten (Betrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse) statt, kann aber auch als vollschulisches Angebot absolviert werden. Der direkte Einstieg in den Arbeitsmarkt ist nach bestandem Lehrabschluss üblich. Mit weiterer Berufserfahrung steht den Absolventen einer beruflichen Grundbildung der Karriereweg in die höhere Berufsbildung offen.

### Schweizerisches Bildungssystem

Die zwei Säulen des Schweizerischen Bildungssystems sind allgemein bildende und berufsbildende Ausbildungsgänge. Wechsel zwischen den verschiedenen Bildungsstufen und zwischen der allgemein bildenden schulischen und der Berufsbildung sind jederzeit möglich, erfordern aber zum Teil Zusatzleistungen. Generell ist das Schweizerische Bildungssystem durch eine hohe Durchlässigkeit geprägt.



# Diploma supplement

## 1. Information identifying the holder of the qualification

- 1.1 Family name(s)
- 1.2 First name(s)
- 1.3 Date of birth
- 1.4 Student number

## 2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of qualification and awarded title

### **Business Organisation Specialist Federal Diploma of Higher Education**

Spezialist/-in in Unternehmensorganisation mit eidg. Fachausweis - Spécialiste en organisation d'entreprise avec brevet fédéral - Specialista in organizzazione di impresa con attestato professionale federale

- 2.2 Main field(s) of study for the qualification

Structure management, process management, project and change management, business administration

- 2.3 Name of awarding institution

State Secretariat for Education, Research and Innovation SERI, Einsteinstrasse 2, CH-3003 Bern,  
www.seri.admin.ch

- 2.4 Name of institution administering qualification

Eidgenössische Organisatorenprüfungen EOP, Flughafenstrasse 50, CH-8152 Glattbrugg  
www.eop.ch

- 2.5 Language(s) of instruction/examination

Corresponding national language

## 3. Information on the level of the qualification

- 3.1 Level of qualification

**National Qualifications Framework for Vocational and Professional Qualifications:** Level 5  
**European Qualifications Framework:** Level 5  
**Tertiary-level qualification (professional education)**  
(see point 8. Information on the national education system)

- 3.2 Length of programme

Training is part-time and is provided in various forms by a group of training institutes. The part-time training course lasts between 350 and 500 hours and takes 12 to 18 months to complete.



This diploma supplement is based on Article 4 paragraph 2 of the Ordinance of 27 August 2014 on the National Qualifications Framework for Vocational and Professional Qualifications (NQF-VPQ-O, SR 412.105.1). This diploma supplement follows the model developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES (Decision No. 2241/2004/EC). The purpose of the diploma supplement is to provide sufficient data to improve the international transparency and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It describes the nature, level, context, content and type of training and education pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. The diploma supplement is free of value judgements, equivalence statements or recommendations on recognition.

content and type of training and education pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. The diploma supplement is free of value judgements, equivalence statements or recommendations on recognition.

### 3.3 Access requirements

Requirements for admission to this federal examination:

- Federal VET Diploma obtained upon successful completion of at least a three-year VET programme, a baccalaureate (any type), a federally recognised diploma from a commercial school or equivalent qualification and at least two years of relevant work experience acquired after obtaining these qualifications or
- at least six years of relevant work experience.

## 4. Information on the contents and results gained

### 4.1 Mode of study

Federal examination

### 4.2 Qualification requirements

Holders of this qualification are proven specialists in structure, process and project management. In particular, they are able to use a broad range of methods and techniques in these areas.

In change management, quality management, ICT management, business administration and law, they possess generalist know-how. With their competence in specific areas, they are assigned to interdisciplinary teams and handle relevant organisational aspects and tasks associated with implementation of corresponding concepts.

Whether working as specialists or generalists, they apply specific professional competence in ethical (business and corporate ethics) and environmental (environmental and sustainability management) matters.

In the area of personal competences, they are familiar with techniques and instruments that facilitate plans, in particular during the implementation phase.

### 4.3 Qualification details

The following competences are acquired and tested:

Structure management: understanding company structure, differentiating processes, deriving tasks, designing communication systems

Process management: designing/developing new processes, adapting processes, documenting and visualising processes, designing procedures to continuously optimise processes, drafting process reports

Project management: running a project office, leading projects/subprojects

Change management: supporting change management, contributing to the design of internal communication in change processes, supporting change processes

Quality management: understanding quality systems, using quality systems, supporting audits, implementing quality control measures

ICT management: managing requirements, taking part in ICT projects, preparing and conducting tests, supervising sign-off process, planning ICT rollout

Business administration: taking into account company objectives, taking corporate governance into account, applying economic aspects, helping to assign workers, handling production management and logistical tasks, handling marketing tasks, preparing numerical data, statistics and indicators

Legislation and compliance: assessing and drafting contracts, ensuring data security and data protection

Individuals and groups: preparing and forwarding information, communicating with others in a manner that enables problems to be discussed and solved, giving and receiving feedback, handling stress, dealing with oneself, with teams/groups and conflicts

Meetings and presentations: preparing events and making later adjustments, presenting and representing interests/results

#### 4.4 Grading scheme, grade distribution guidance

The presence of the diploma confirms that the candidate has obtained the corresponding qualification.

#### 4.5 Overall classification

The presence of the diploma confirms that the candidate has obtained the corresponding qualification.

### 5. Information on the function of the qualification

#### 5.1 Access to further levels of training

With the requisite work experience, this qualification entitles the holder to take the examination for the Advanced Federal Diploma of Higher Education: Expert in Corporate Development as well as most other federal examinations at the same level.

\* The decision regarding admission rests with the admitting institution.

#### 5.2 Professional status

Holders of this qualification are competent to work in the private sector, the public sector and other organisations in all matters pertaining to company organisation.

They handle all aspects of company organisation. In small- and medium-sized companies, they often work at the level of the entire company. In large-sized organisations, they tend to work within a specific organisational unit. They work on corresponding projects and contribute valuable expertise.

### 6. Additional information

#### 6.1 Additional information

#### 6.2 Additional information sources

Additional information (including a description of the national education system):

[www.seri.admin.ch](http://www.seri.admin.ch), [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch), [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch), and

[www.eop.ch](http://www.eop.ch)

### 7. Certification of the supplement

This diploma supplement refers to the following original documents:

- Ordinance of 27 August 2014 on the National Qualifications Framework for Vocational and Professional Qualifications (NQF-VPQ-O, SR 412.105.1);

Examination rules dated 16 September 2011, profession no. 68142, last update: 15 April 2014 (register entry in accordance with Art. 43 VPETA)

State Secretariat for Education, Research and Innovation, SERI

Deputy Director

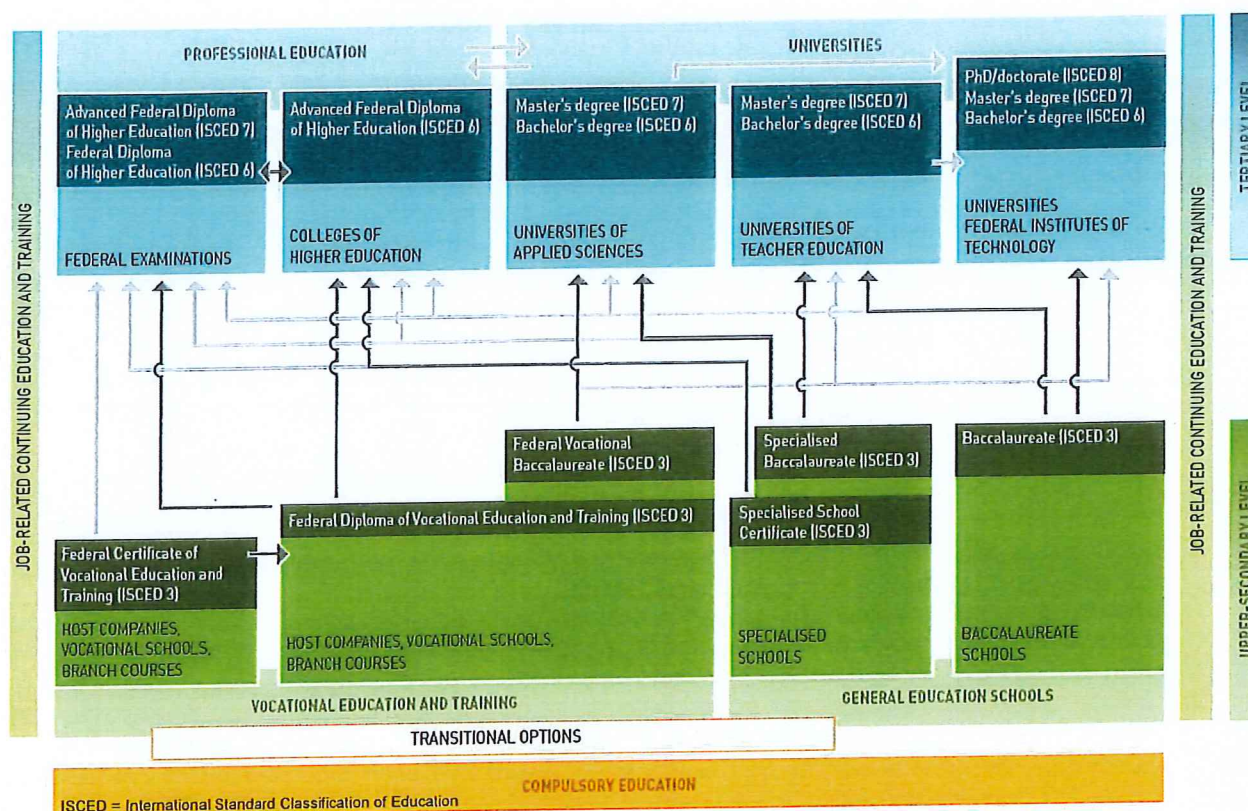
Josef Widmer



Date of issue of diploma supplement: 16.06.2016

Issued by: National reference point: State Secretariat for Education, Research and Innovation SERI,  
[www.seri.admin](http://www.seri.admin)

## 8. Information on the national education system



### Tertiary-level professional education

In Switzerland, tertiary-level education is divided into two sectors: the professional education sector and the university sector. There are two main pathways to tertiary-level professional qualifications: preparation for a federal examination for the Federal Diploma of Higher Education or the Advanced Federal Diploma of Higher Education; and study at a college of higher education leading to issuance of an Advanced Federal Diploma of Higher Education. Access to the professional education sector is open to holders of upper-secondary level vocational qualifications who have gained several years of work experience.

Professional education is highly practical in nature and consistently geared to the needs of the labour market. Professional organisations establish training content and ensure the quality of training programmes and examinations. Applied learning is encouraged as it enables new expertise to be quickly implemented and ensures a rapid rate of innovation. Holders of tertiary-level professional qualifications are highly skilled professionals who are able to handle challenging tasks as well as managers taking on a high level of responsibility. Holders of professional qualifications often hold executive positions and manage their own company.

### Upper-secondary level vocational education and training (VET)

State-regulated vocational education and training (VET) is the standard pathway leading to tertiary-level professional education. The Swiss VET sector comprises two-year programmes for the Federal VET Certificate as well as three- and four-year programmes for the Federal VET Diploma. Swiss VET programmes consistently combine theory and practice and provide learners with the knowledge and skills needed to work in the chosen occupation with little need for outside supervision. In addition to technical expertise, learners acquire methodological, social and personal competences. Most Swiss VET programmes are of the dual-track variety, meaning that training content is distributed across two main learning locations (vocational schools, which handle classroom instruction, and host companies, which handle apprenticeship training) and in some cases also a third learning location (branch training centres, which provide learners with training content not already covered by the first two training locations). There are also VET programmes where learners undergo full-time training at a vocational school. In both cases, it is very common for holders of vocational qualifications to be hired directly after graduation. Once holders of vocational qualifications have gained extensive work experience, they may go on to pursue tertiary-level professional education.

### Swiss education system

There are two main pathways within the Swiss education system, both spanning upper-secondary and tertiary level: vocational/professional, on the one hand, and general education/university, on the other. While it is possible to switch between these two pathways at any time and at any level, in some cases, certain conditions apply. Generally speaking, the Swiss education system is highly permeable in this manner.





# Supplément au diplôme

## 1. Informations sur le titulaire du diplôme

- 1.1 Nom de famille
- 1.2 Prénom(s)
- 1.3 Date de naissance
- 1.4 Numéro d'immatriculation

## 2. Informations sur le diplôme

- 2.1 Intitulé du diplôme et du titre

**Spécialiste en organisation d'entreprise avec brevet fédéral**

Business Organisation Specialist  
Federal Diploma of Higher Education

- 2.2 Principaux domaines d'études couverts par le diplôme

Gestion des structures, des processus, des projets et des changements; économie d'entreprise

- 2.3 Nom de l'établissement ayant délivré le diplôme

Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation SEFRI, Einsteinstrasse 2, CH-3003 Berne,  
[www.sefri.admin.ch](http://www.sefri.admin.ch)

- 2.4 Nom de l'établissement dispensant les cours

Examens fédéraux d'organisateur EOP, Flughafenstrasse 50, CH-8152 Glattbrugg  
[www.eop.ch](http://www.eop.ch)

- 2.5 Langues de formation/d'examen

Français, allemand ou italien

## 3. Informations sur le niveau de qualification

- 3.1 Niveau de qualification

**Cadre national des certifications formation professionnelle: Niveau 5**

**Cadre européen des certifications: Niveau 5**

**Diplôme de la formation professionnelle de degré tertiaire**

(cf. point 8. Informations sur le système éducatif national)

- 3.2 Durée et ampleur du programme de formation

La formation est effectuée en cours d'emploi. Elle est proposée sous diverses formes par différentes institutions de formation. La durée varie entre 350 et 500 h de formation sur une durée de 12 à 18 mois.



Le présent supplément au diplôme se fonde sur l'art. 4, al. 2, de l'ordonnance du 27 août 2014 sur le cadre national des certifications pour les diplômes de la formation professionnelle (O-CNC-FPr, RS 412.105.1). Il suit le modèle élaboré par la Commission européenne, le Conseil de l'Europe et l'UNESCO/CEPES (décision no 2241/2004/CE). Le supplément fournit des données suffisantes pour améliorer la transparence internationale et la reconnaissance académique et professionnelle équitable de qualifications (diplômes, titres, certificats, attestations, etc.). Il décrit la nature, le niveau, le contexte, le contenu et le statut de la qualification acquise par la personne désignée par le certificat original auquel ce supplément est annexé. Le supplément

au diplôme ne peut pas être utilisé séparément du certificat original. Il est dépourvu de tout jugement de valeur, déclaration d'équivalence ou suggestion de reconnaissance.

De plus amples informations sont disponibles sur le site [www.sefri.admin.ch](http://www.sefri.admin.ch).

### 3.3 Conditions d'accès

Sont admis à l'examen les candidats qui:

a) sont titulaires d'un certificat fédéral de capacité sanctionnant une formation professionnelle initiale de trois ans au moins, d'un certificat de maturité (tous types), d'un diplôme de commerce reconnu par la Confédération ou d'un diplôme équivalent et qui, depuis l'obtention de leur diplôme, ont acquis une expérience professionnelle pertinente d'au moins deux ans;

ou

b) peuvent justifier d'une expérience professionnelle de six ans au moins.

## 4. Informations sur le contenu et les résultats obtenus

### 4.1 Type de qualification

Examen fédéral

### 4.2 Exigences de la qualification

Les spécialistes en organisation d'entreprise avec brevet fédéral exercent leur expertise dans les champs d'action de la gestion des structures, des processus et des projets, domaines dans lesquels ils maîtrisent notamment une large palette de méthodes et de techniques.

Ils possèdent un savoir-faire généraliste dans les champs d'action de la gestion du changement, de la qualité, des technologies de l'information et de la communication (TIC), de l'économie d'entreprise et du droit. Leur compétence thématique leur permet d'intégrer des équipes interdisciplinaires dans lesquelles ils assument plus particulièrement le volet organisationnel ainsi que des tâches liées à la mise en œuvre de projets.

Aussi bien les champs d'action dans lesquels ils sont spécialisés que les champs d'action de généralistes englobent des compétences opérationnelles concrètes relatives à l'éthique (éthique économique et de l'entreprise) et à l'écologie (gestion environnementale et du développement durable).

Dans le domaine des compétences personnelles, les spécialistes en organisation d'entreprise maîtrisent les techniques et les outils qui contribuent à la réussite d'un projet, notamment dans sa phase de mise en œuvre.

### 4.3 Détails de la qualification

Les compétences ci-après sont acquises et examinées dans les domaines suivants:

Gestion des structures: compréhension des structures d'entreprise, délimitation des processus, définition de tâches, élaboration de systèmes de communication.

Gestion des processus: définition, développement, adaptation, documentation, visualisation et optimisation continue des processus; établissement de rapports sur les processus.

Gestion de projets: gestion de Project Office, direction de projets ou de projets partiels.

Gestion du changement: soutien à la gestion du changement et aux processus de changement, participation à la communication interne sur des processus de changement.

Gestion de la qualité: compréhension des systèmes d'assurance qualité et utilisation de ces derniers, participation aux audits et mise en œuvre des mesures d'assurance qualité.

Gestion des TIC: gestion des exigences Sign-Off, planification des mises en œuvre, élaboration et organisation de tests, encadrement des processus Sign-Off, planification des mises en œuvre.

Economie d'entreprise: prise en compte des objectifs de l'entreprise et des aspects économiques, observation de la conduite de l'entreprise, soutien des collaborateurs, gestion de la production et de la logistique, réalisation de mesures de marketing, traitement des données chiffrées, établissement de statistiques et détermination des chiffres clés.

Droit et conformité: élaboration et évaluation de contrats, sécurité et protection des données.

Individu et groupe: traitement et diffusion de l'information, communication orientée solution et modération, transmission et réception de feedbacks, gestion du stress et des conflits, de sa propre personne, des équipes et des groupes.

Réunion et présentation: préparation de réunions et traitement des résultats, présentation et défense des intérêts et des résultats.

#### 4.4 Système de notation et précision sur l'attribution des notes

L'obtention du diplôme indique que la qualification a été acquise.

#### 4.5 Appréciation générale des résultats

L'obtention du diplôme indique que la qualification a été acquise.

### 5. Informations sur la fonction de la qualification

#### 5.1 Accès à un niveau d'études supérieur\*

Sous réserve de l'acquisition de l'expérience professionnelle requise, le brevet donne accès à l'examen professionnel supérieur d'expert/experte en management de l'organisation avec diplôme fédéral ainsi qu'à la plupart des examens professionnels supérieurs de la formation professionnelle suisse.

\* La décision en matière d'admission relève de l'institution d'accueil.

#### 5.2 Statut professionnel conféré

Les spécialistes en organisation d'entreprise sont les interlocuteurs compétents des entreprises, des administrations et d'autres organismes pour tout ce qui a trait à l'organisation d'entreprise. Ils traitent tous les aspects de l'organisation d'entreprise. Dans les petites et moyennes entreprises, ils interviennent souvent à l'échelon de l'ensemble de l'entreprise, et dans les grands organismes au niveau des unités d'organisation. Ils collaborent activement aux projets en y apportant une précieuse contribution.

### 6. Informations complémentaires

#### 6.1 Informations complémentaires

#### 6.2 Autres sources d'information

Des renseignements supplémentaires, y compris une description du système national de la formation professionnelle, sont disponibles sur [www.sefri.admin.ch](http://www.sefri.admin.ch), [www.orientation.ch](http://www.orientation.ch), [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch) et [www.eop.ch](http://www.eop.ch)

### 7. Certification du supplément

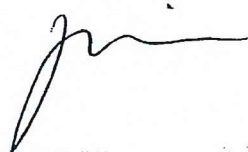
Ce supplément au diplôme fait référence aux documents originaux suivants:

- ordonnance du 27 août 2014 sur le cadre national des certifications pour les diplômes de la formation professionnelle (O-CNC-FPr, RS 412.105.1);
- Règlement du 16 septembre 2011 concernant l'examen professionnel de spécialiste en organisation d'entreprise (modification du 15 avril 2014), n° de la profession 68142 (inscription au registre conformément à l'art. 43 LFPr).

Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation SEFRI,

Le directeur suppléant

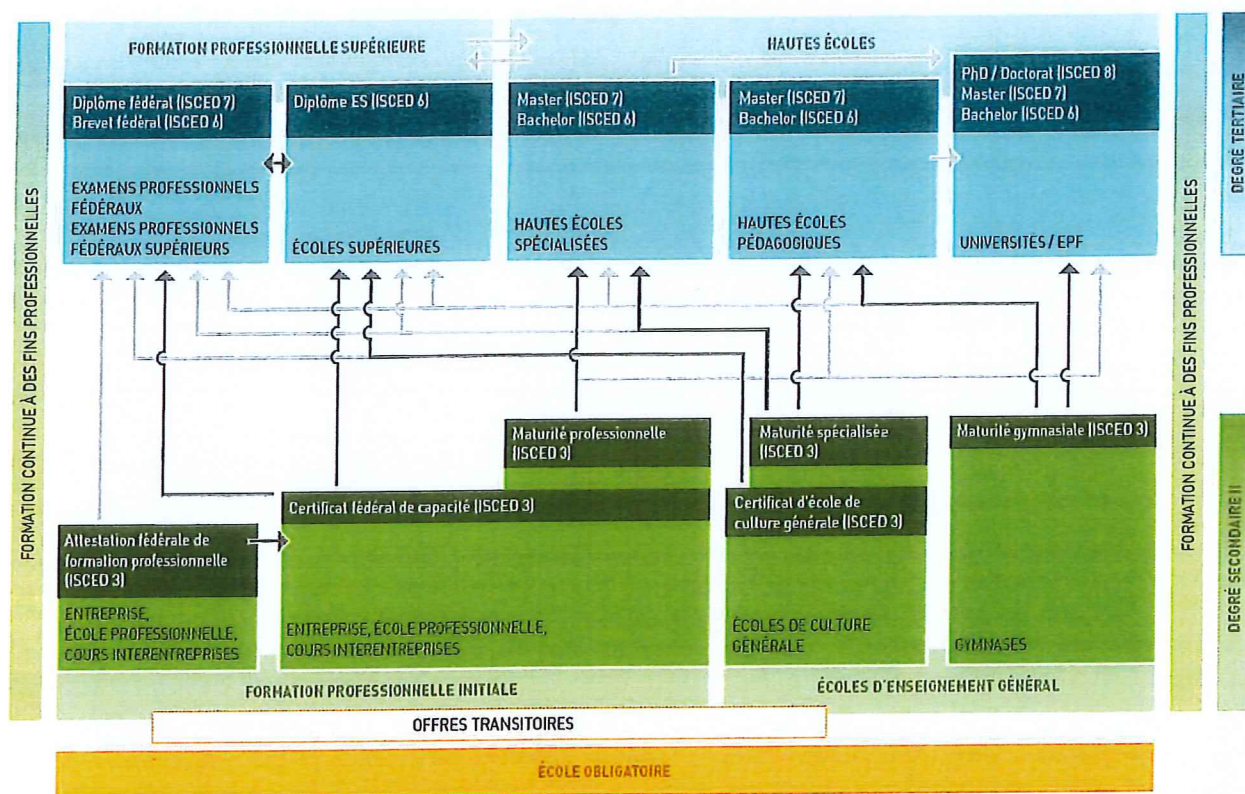
Josef Widmer



Date d'émission: 16.06.2016

Emis par: Organe national de référence: Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation SEFRI, [www.sefri.admin](http://www.sefri.admin)

## 8. Informations sur le système éducatif national



ISCED = International Standard Classification of Education

SEN 2011

### La formation professionnelle supérieure du degré tertiaire

En Suisse, les formations du degré tertiaire s'effectuent soit dans le cadre d'une formation professionnelle supérieure soit auprès d'une haute école. Les diplômes de la formation professionnelle sont les suivants: brevets fédéraux, diplômes fédéraux et diplômes ES reconnus au niveau fédéral. Les personnes ayant achevé avec succès une formation professionnelle initiale et qui justifient de plusieurs années d'expérience professionnelle qualifiante peuvent accéder à l'offre diversifiée de la formation professionnelle supérieure.

Les offres de la formation professionnelle supérieure se distinguent par leur orientation vers la pratique professionnelle et vers les besoins du marché du travail. Les associations professionnelles définissent les contenus des formations et assurent la qualité des filières de formation et des examens. La formation professionnelle supérieure encourage l'apprentissage basé sur la pratique, l'application rapide des connaissances professionnelles nouvellement acquises et un rythme d'innovation élevé. Elle forme des spécialistes et des cadres qualifiés en mesure d'assumer de manière autonome, sans longue mise au courant préalable, des activités exigeantes et à responsabilité. Les titulaires d'un diplôme de la formation professionnelle supérieure assument souvent des fonctions de cadre ou gèrent leur propre entreprise.

### La formation professionnelle initiale du degré secondaire II

La formation professionnelle initiale réglementée par l'Etat est la voie d'accès habituelle aux formations professionnelles supérieures. Elle compte des formations de trois et quatre ans sanctionnées par le certificat fédéral de capacité (CFC) mais aussi des filières de deux ans qui mènent à l'attestation fédérale de formation professionnelle (AFP). La formation professionnelle initiale se caractérise par son lien étroit entre la théorie et la pratique et prépare les futurs professionnels à l'exercice autonome de leur activité. En plus des compétences professionnelles, elle dispense aux personnes en formation également des compétences méthodologiques, sociales et personnelles. Elle peut être suivie à plein temps dans le cadre d'une formation en école, mais en règle générale elle s'articule autour de trois lieux de formation: l'entreprise formatrice, l'école professionnelle et les cours interentreprises. Après avoir obtenu un CFC ou une AFP, les jeunes professionnels intègrent en règle générale le marché du travail. Au bénéfice d'une plus longue expérience professionnelle, ils auront par la suite la possibilité de suivre une filière de la formation professionnelle supérieure.

### Le système éducatif suisse

Le système éducatif suisse repose sur deux piliers: la voie de la formation de culture générale et celle de la formation professionnelle. Un changement de voie est possible en tout temps, sur la base dans certains cas de prestations complémentaires. D'une manière générale, le système éducatif suisse se caractérise par une grande perméabilité.